

Inhalt

Einleitung »Der Dienst der Barmherzigkeit«.....	11
Teil I. Die sozialtheologische Begründung der Diakonie.....	17
1. Eine kurze Geschichte der Diakonie.....	17
2. Der soziale Gott	21
2.1 Der treue Gott der Entrechteten	21
2.2 Jesus Christus – der kosmische Diakon	23
2.3 Der Heilige Geist als der schenkende, diakonische Gott.....	24
2.4 Der gute Gott und die Rechtfertigung als Grundlage der Diakonie	25
3. Die soziale Gemeinde	26
3.1 Der Mensch als soziales Wesen.....	26
3.2 Sozialität, Sünde und Erlösung	27
3.3 Die Gemeinde als Trägerin der Diakonie	28
3.4 Die Grundfunktionen der Diakonie	30
4. Diakonische Arbeit in einer veränderten säkularen Gesellschaft.....	30
5. Ergebnis.....	35
Teil II. Diakonische Seelsorge	39
6. Beratung und Begleitung in der diakonischen Seelsorge	40
6.1 Kommunikationsgrundsätze für personenbezogene Beratung	40
6.2 Beratung und Begleitung in personenbezogener diakonischer Seelsorge.....	47
6.2.1 Die Rollen und Funktionen des Beraters	48
6.2.2 Die Selbstklärung der Person.....	50
6.2.3 Die Persönlichkeitsanalyse	51
6.2.3.1 Die Person als Struktur	51
6.2.3.2 Die Person in ihren Beziehungen.....	54
6.2.4 Die Kommunikationsklärung.....	55
6.2.5 Die Wertebasis einer jeden Beratung.....	57
6.3 Die Praxis einer Beratung	58
6.4 Die Praxis des diakonischen, seelsorgerlichen Gesprächs	60
7. Gemeindepädagogische Kinderdiakonie	61
7.1 Eine Soziologie der Kindheit.....	62
7.2 Sozialraum und Sozialzeit des Kindes.....	65
7.2.1 Der Sozialraum des Kindes.....	65
7.2.2 Die Sozialzeit des Kindes	66
7.3 Wer ist das Kind?.....	69
7.3.1 Die Zeitstruktur des Kindes	69
7.3.2 Das Kind in seinem Angewiesensein auf den Erwachsenen	70

7.3.3	Das Kind als Gegenbild zum Erwachsenen	70
7.3.4	Das Kind als lernendes und handelndes Wesen.....	72
7.3.5	Das Wunderwerk Kind.....	74
7.4	Kinderdiakonie – Kinderseelsorge.....	76
7.4.1	Diakonische Seelsorge an Kindern	76
7.4.2	Seelsorge bei Kindern in Krisensituationen.....	81
7.4.2.1	Kranke Kinder.....	81
7.4.2.2	Kinder begegnen dem Tod.....	82
7.4.2.3	Kinder haben Probleme.....	85
7.4.3	Die Lebensaufgaben des Kindes	87
7.5	Kindergottesdienst und Familienandacht.....	88
7.6	Christlicher Kindergarten.....	89
7.7	Diakonie und Pfadfinder	96
7.7.1	Erlebnis als Grundkategorie für Pfadfinder	96
7.7.2	Die vier Tätigkeitsfelder der Pfadfinderarbeit	97
7.7.2.1	Outward Bound	98
7.7.2.2	City Bound	99
7.7.2.3	Social Bound	101
7.7.2.4	Inward Bound.....	101
8.	Gemeindepädagogische Jugenddiakonie	103
8.1	Die Zeitstruktur des Jugendlichen	104
8.2	Das Sein-zu des Jugendlichen: Erwachsenwerden	106
8.3	Die Intersubjektivität als Strukturmerkmal des Jugendlichen	108
8.4	Die Körperlichkeit und Leiblichkeit des Jugendlichen	110
8.5	Jugend und Natur	111
8.6	Die diakonische Arbeit mit Jugendlichen.....	112
8.6.1	Diakonische Unterstützung bei der Identitätsfindung	112
8.6.2	Diakonische Unterstützung in Fragen von Freundschaft und Sexualität.....	114
8.6.3	Diakonische Unterstützung bei der Identitätsdiffusion	116
8.6.4	Schule, Arbeit und Beruf	117
8.6.5	Die Spiritualität des Jugendlichen	126
8.7	Diakonische Hilfe in modernen Krisensituationen.....	129
8.8	Die Lebensaufgaben des Jugendlichen	131
9.	Diakonie und Familie.....	132
9.1	Familie im Wandel.....	132
9.2	Die Familie als interaktives System.....	133
9.2.1	Die Familienatmosphäre	134
9.2.2	Die Erziehungsgrundsätze.....	138
9.2.3	Die Geschwisterkonstellation	143
9.3	Status und Rolle von Frau, Mann und Geschwistern in der Familie	146
9.4	Die Struktur des Familiensystems	148
9.5	Die Familie in ihrem Netzwerk.....	150

9.5.1	Familie und Verwandtschaft	150
9.5.2	Familie und Freundschaft	151
9.5.3	Familie und Nachbarschaft	153
9.5.4	Familie und Schule.....	155
9.5.5	Schul- und Spielkameraden, Kollegialität der Eltern, Freizeit	157
10.	Diakonische Erwachsenenarbeit	160
10.1	Die Zeitlichkeit des Erwachsenen.....	160
10.2	Die Lebensaufgabe des Erwachsenen	160
10.3	Offenheit, Intentionalität, Intersubjektivität	161
10.4	Die Doppelgesichtigkeit der Erwachsenenwelt	163
10.5	Diakonische Erwachsenenbildung	166
10.6	Diakonische Beratung von Erwachsenen	167
10.6.1	Der seelsorgerliche Hausbesuch: Gemeinde besucht Gemeinde.....	167
10.6.2	Krankenbesuch, Seelsorge an Kranken.....	171
10.7	Diakonische Krisenberatung	175
10.7.1	Beratung bei Ehekrisen und Ehescheidung	179
10.7.2	Beratung bei Arbeitslosigkeit	184
10.7.3	Beratung bei Schuldgefühlen	186
10.8	Schwierigkeiten und Gefahren in der diakonischen Beratung	187
10.8.1	Übertragung und Gegenübertragung.....	187
10.8.2	Identifikation und Überidentifikation	189
10.8.3	Projektion	189
10.8.4	Sekundäre Rationalisierung	190
10.8.5	Regression	190
10.9	Hausbesuch oder diakonischer Hauskreis.....	191
10.9.1	Die Praxis des diakonischen Hauskreises	191
10.9.2	Seelsorge im diakonischen Hauskreis.....	195
11.	Diakonische Seniorenarbeit	197
11.1	Die Altersgesellschaft	197
11.2	Die Zeitstruktur	198
11.3	Gesundheit und Aktivität	199
11.4	Schwäche und Tod	201
11.5	Weltbild und Glaubensform des älteren Menschen.....	202
11.6	Einbinden in die Gemeindegarbeit.....	203
11.7	Diakonischer Beistand bei Sterben, Tod und Trauer.....	204
12.	Diakonische Gruppen schaffen und Projekte entwickeln	209
13.	Ausblick	210
Literatur		213